

Das künstlerische Schaffen Van der Nüll war mancherlei Ansehung ausgelegt, weil man sich von einer Verbindung französischer und florentinischer Formenelemente nichts Gutes versprach, vielmehr das Zurückgreifen auf die Formen des klassischen Altertums als Grundlage für eine gesunde Weiterentwicklung der Wiener Baukunst predigte. Niemals wurde aber das schöpferische Talent, wie es sich in Van der Nülls Bauten dokumentiert, angefochten, und nichts ist wohl lächerlicher, als wenn sich manche Talentlosigkeit unserer Tage bloß aus dem Grunde in eine Parallele mit dem großen Baukünstler zu stellen wagt, weil man ihrer Hochsprache spottet. Mit dem bekannten Vers:

Am hundertsten Geburtstag Van der Nülls Morgen jährt sich zum hundertstenmal der Geburtstag Eduard van der Nülls, des Erbauers unseres Opernhauses und unstrittig eines der bedeutendsten Architekten, die im neunzehnten Jahrhundert zum Ruhme österreichischer Kunst gelebt und gewirkt haben

Titel:
Morgen jährt sich

Der Siccardsburg und der Van der Nüll,
Die suchen einen neuen Stil,
Griechisch, gotisch, Renaissance,
Das ist den beiden allesans,
war es nicht so böß gemeint, und beide lachten herzlich über das gelungene Scherzwort. Den im Jahre 1868 durch Selbstmord erfolgten Tod Van der Nülls brachte man fälschlich in Zusammenhang mit den vielen Gemütsaufregungen, ohne die kein größerer Bau geführt werden kann. Ein Künstler wie Van der Nüll fand in sich selbst Befriedigung und die Kraft, sich über Kämpfe und Widerwärtigkeiten emporzuheben. Im selben Jahre noch wurde Siccardsburg von einer akut aufgetretenen Krankheit dahingerafft. Die Stadt Wien hat diesem Künstler- und Freundespaar ihre Dankeschuld noch nicht abgetragen

Das künstlerische Schaffen Van der Nüll war mancherlei Ansehung ausgelegt, weil man sich von einer Verbindung französischer und florentinischer Formenelemente nichts Gutes versprach, vielmehr das Zurückgreifen auf die Formen des klassischen Altertums als Grundlage für eine gesunde Weiterentwicklung der Wiener Baukunst predigte. Niemals wurde aber das schöpferische Talent, wie es sich in Van der Nülls Bauten dokumentiert, angefochten, und nichts ist wohl lächerlicher, als wenn sich manche Talentlosigkeit unserer Tage bloß aus dem Grunde in eine Parallele mit dem großen Baukünstler zu stellen wagt, weil man ihrer Hochsprache spottet. Mit dem bekannten Vers:

Handwritten notes in the right margin, including a drawing of a building facade and various annotations. The notes discuss the architectural style and the relationship between the two architects mentioned in the text.

Ich spreche die Seligen immer / heute. ~~Handwritten notes and a drawing of a building facade.~~
die Seligen immer so wenig gesehen haben sie
die hochbringer ein Talentsprossler / ~~Handwritten notes and a drawing of a building facade.~~
werden sagen, das eine Talentsprossler / ~~Handwritten notes and a drawing of a building facade.~~
mit dem großen Baukünstler zu stellen / ~~Handwritten notes and a drawing of a building facade.~~
ein viel feinerer junger voraussetzt hat, aber so viel mehr Freude hat / ~~Handwritten notes and a drawing of a building facade.~~
das Kind, das immer das Kind hat, die Seligen immer so wenig gesehen haben sie / ~~Handwritten notes and a drawing of a building facade.~~
darauf selbst sein / ~~Handwritten notes and a drawing of a building facade.~~



